

Abschlussbericht LL.M. Studium an der UCT 2014

Ich habe von Februar 2014 bis Dezember 2014 einen LL.M. mit einer Spezialisierung im Shipping Law an der University of Cape Town (UCT) in Südafrika absolviert.



1. Wissenschaftliche Arbeit an der UCT

Das Masterstudium an der UCT setzt sehr stark auf eigenes Engagement der Studenten. Man muss lediglich zwei Kurse mit grundsätzlich jeweils 3 Wochenstunden pro Semester belegen. Zusätzlich stellen die Professoren über das Universitätsportal Vula Unterlagen und Literaturhinweise online, die von den Studenten selbstständig zur Vor- oder Nachbereitung der Kurse bearbeitet werden sollen. Man kann daher sehr gut selbst bestimmen, wieviel Zeit man auf das Studium verwenden möchte.

Innerhalb des Semesters muss man kleinere Hausarbeiten bearbeiten, die zusammen mit der Semesterabschlussklausur die Kursnote ergeben. Die meisten Professoren werten die

Hausarbeiten und Klausuren jeweils mit 50 % zur Gesamtnote. Die Klausuren finden an festgelegten Terminen nach einer zweiwöchigen vorlesungsfreien Klausurvorbereitungsphase am Ende des Semesters statt.

Die von mir belegten Kurse waren von den Professoren sehr gut vorbereitet. Zumindest im Shipping Law Master wird sich bemüht die Studenten sehr praxisnah zu unterrichten. Die anzufertigenden Hausarbeiten sollten aus der Sicht eines einen Mandanten beratenden Anwalts geschrieben werden. Zwischendurch wurden die Vorlesungen von Praktikern gehalten. In den Kursen Maritime Law und Marine Insurance sowie Carriage of Goods waren dies Anwälte, die im Maritimen Wirtschaftsrecht tätig sind. In dem Kurs International Law of the Sea hat ein Staatsanwalt den Kurs zu Durchsetzungsbefugnissen gehalten. Wir haben einen Nachmittag in dem Schiffsimulator verbracht, mit dem die südafrikanische Marine in Simon's Town ihren Nachwuchs trainiert und wir haben in dem Kapstädter Büro der Reederei Maersk mehr über den tatsächlichen Ablauf der Beladung von Containerschiffen erfahren.

Mit etwa 10 bis 20 Studenten waren meine Kurse sehr übersichtlich. Die Professoren kennen "ihre" Studenten mit Namen und regen Diskussionen im Unterricht an. Durch die kleinen Gruppen und die unterschiedlichen kulturellen und beruflichen Hintergründe der Studenten kam es in den Kursen häufig zu sehr interessanten Diskussionen.

2. Erreichen der Studienziele

Mein Ziel war es sowohl Kurse im maritimen Wirtschaftsrecht, als auch im Seevölkerrecht zu hören und so mein Wissen in diesen Bereichen zu vertiefen. Zudem wollte ich das Masterprogramm innerhalb von elf Monaten inklusive der Masterarbeit vollständig abschließen. Beide Ziele habe ich erreicht.

Die von mir belegten Kurse waren informativ und die Professoren engagiert. Die Lehrbücher und Arbeitsmaterialien haben mir so gut gefallen, dass ich sie zu großen Teilen mit zurück nach Deutschland genommen habe.

Die UCT bietet mittlerweile zwei Wege um den LL.M.-Abschluss zu erreichen. Man kann entweder mit einer maximal 25.000 Wörter umfassenden Masterarbeit abschließen, oder man absolviert den neueren sogenannten professional Master. Im Rahmen des professional Masters schreibt man an Stelle einer Masterarbeit 4 Hausarbeiten mit jeweils maximal 7.000

Wörtern. Die Themen der Hausarbeiten werden im Gegensatz zu dem Thema der Masterarbeit nicht vom Studenten selbst gewählt, sondern von den jeweiligen Professoren vorgegeben. Für die Hausarbeiten gibt es eine feste Zeitvorgabe, sie müssen zum Ende des Semesters abgegeben werden. Der Vorteil des professional Masters ist, dass man auf jeden Fall innerhalb eines Jahres mit dem Masterstudium fertig wird. Man muss sich zudem nicht mit einer aufwendigen Masterarbeit auseinandersetzen. Allerdings schließen die meisten Studenten die Hausarbeiten parallel zu den Klausuren ab, weil zuvor während des Semesters keine Zeit für die Arbeiten war. Hierdurch wird die Klausurenphase zusätzlich stressig. Durch die festen Zeitvorgaben fällt zudem die Flexibilität weg, die das Schreiben der Masterarbeit bietet.

Ich habe eine klassische Masterarbeit in den Semesterferien im südafrikanischen Winter geschrieben. In dieser Zeit ist es in Kapstadt kalt, regnerisch und häufig stürmisch, so dass es leicht fällt sich in der Bibliothek aufzuhalten. Aufgrund der frühen Abgabe hatte ich zwischen den Klausuren und der Graduation noch fast 6 Wochen zum Reisen. Meine Graduation fand Mitte Dezember in der Jamison Hall der UCT statt. Zwar war die Prozedur langwierig und bestand eigentlich nur aus dem Aufrufen von Namen. Allerdings wurde die Zeremonie von der Kanzlerin der UCT, Graça Machel gehalten. Graça Machel ist nicht nur die einzige Frau, die First Lady zweier Länder war, sondern zudem auch engagierte Menschenrechtlerin. Ihr die Hand zu schütteln sowie ihre Rede zu dem Abschluss der Zeremonie haben die Graduation für mich zu einem sehr besonderen Ereignis werden lassen.

3. Ergebnisse des Studienaufenthaltes

Die UCT gilt als die beste Universität Afrikas. Diesem Ruf wird die UCT auf jeden Fall gerecht durch die Persönlichkeiten, die für Vorträge und sonstige Veranstaltungen an die Universität kommen. So hat zu Beginn meines ersten Semesters z.B. Jane Goodall einen Vortrag gehalten. Immer wieder gab es Vorträge und Diskussionen zu aktuellen afrikanischen oder internationalen Themen. Man kann zudem an zahlreichen Societies teilnehmen, in denen man segeln, tauchen oder Berg steigen aber auch Museen besuchen oder mehr über Wein lernen kann. Durch dieses breite Angebot ist die UCT ein fabelhafter Ort zum Studieren. Ich habe meine Zeit an der Universität sehr genossen. Ich habe interessante Kurse besucht, mich am Surfen versucht, Konzerte und Diskussionen verfolgt und nebenbei wunderbare Menschen aus aller Welt kennengelernt. Darüber hinaus ist das südliche Afrika

unbeschreiblich schön und faszinierend. Man kann von Kapstadt aus den Kontinent mit Bus Bahn und Flugzeug erkunden. Das Studium an der UCT vermittelt Wissen, lässt aber auch genügend Zeit zum Leben.

Abschließend kann ich daher das Masterstudium an der UCT vollumfänglich empfehlen.

Hamburg, 17.01.´15

Katarina Solf